

Newsletter November 2008



Hurra! STING ist da! ♦ Hurra! STING ist da! ♦ Hurra! STING ist da! ♦ Hurra! STING ist da!

Hallo liebe Willi Igel Fans

(und das ist man ja wie schon bekannt automatisch, wenn man einmal meine Webseite <http://www.geocities.com/williiigel/index.html> besucht hat!),

endlich ist es soweit! **STING** http://www.geocities.com/williiigel/www_sting_net_start_neu.html?1227171890467, unser Karrierenetzwerk für Igel, ist live online! Wir hatten die Hoffnung schon fast aufgegeben - unsere verzweifelte Webdesignerin stand wochenlang in engem Kontakt mit Geocities, da die Webseite plötzlich nicht bearbeitet werden konnte. Daher mussten wir den Versand dieses Newsletters und das Projekt „STING“ bis jetzt schweren Herzens auf Eis legen. Wir wollten schon litigieren, aber mein treues Management Team hat die Headquarters von Geocities Tag und Nacht bestreikt und erzwang die Kapitulation!



Erboste Mitglieder des Gebrüder Original Willi-Igel-T-Shirts Inc. GmbH & Co. KG Ltd. Management Teams fordern die Wiederherstellung unserer Webseite.

Aber bevor es mit dem Newsletter weitergeht hier noch eine sensationelle Meldung:

Breaking News

(dpa) Wie soeben aus der Bundesgeschäftsführung der SPD gemeldet worden ist, müssen die Sozialdemokraten erneut den Abgang eines prominenten Parteimitglieds verkraften. Willi Igel, der charismatische CEO der weltumspannenden "Gebrüder Original Willi-Igel-T-Shirts Inc. GmbH & Co. KG Ltd.", hat nach nur eintägiger Mitgliedschaft der Partei den Rücken gekehrt. In einer ersten Stellungnahme erklärte Igel, die Sozialdemokraten schon immer gehasst zu haben und nur deswegen in die Partei eingetreten zu sein, um aus ihr austreten zu können. Zitat Willi Igel: "Diese Aktion habe ich sehr genossen, Genossen!"

Und es gibt noch mehr gute Nachrichten: Über http://williiigel.oyla13.de/cgi-bin/hpm_homepage.cgi könnt Ihr Grußkarten mit meinem Konterfei versenden, Euch in mein neues Gästebuch eintragen und in der Umfrage sogar meine Webseite bewerten! Lasst Euch diese Chance nicht entgehen.

Seit kurzem schreibe ich nicht nur hier, sondern auch in Internetforen eifrig Beiträge zu aktuellen Themen, wie z.B. der aktuellen nationalen und internationalen Finanzkrise:

„Mein Mitleid hält sich in Grenzen. Sollen doch die Börsenspieler, die sich auf so ein Hochrisikogeschäft einlassen, ihr Geld verzocken und von mir aus herzliche gerne in tiefe Armut fallen. Auch interessiert mich nicht für fünf Pfennig, wo der Dax steht. Wenn ich Aktien hätte, würde mich nur interessieren, wie diese Papiere notiert sind. Ein Leitindex gibt doch nur ein sehr grobes Bild und hat keinen Wert an sich. Gruß Willi“

siehe <http://debatte.welt.de/kommentare/96088/stoppt+den+vwwahnsinn>

Newsletter November 2008

Oder der Reich-Ranicki-Rundfunkanstalt-Rüge:

„Lieber Marcel, Zelle, alter Kumpel, ich darf doch Zelle sagen? Wir sagen ja jetzt Du... Ich wollte nur eine Bitte abladen: Wenn Du mit den Intendanten eine Stunde lang über die "Qualität" des Fernsehens sprichst, könnten wir das auf die öffentlich-verächtlichen Anstalten begrenzen? RTL ist erstens ein hoffnungsloser Fall und zweitens ein kommerzieller Anbieter, der sich in seinem Angebot nach der Nachfrage richten darf und wohl auch muss, so traurig diese Nachfrage in Deutschland auch sein mag. Lohnt nicht, mit diesen Typen über Qualität zu reden. Aber die Öffentlichen, die solltest Du mal richtig hart rannehmen! Denn die Zwangsbeiträge der GEZ sind nun wirklich nur durch den Auftrag zur "Grundversorgung" zu rechtfertigen. Darunter ist heute etwas anderes zu verstehen als noch zur Zeit der Gründung der Anstalten. Den heute kommt das Belanglose, Depperte bereits werbefinanziert aus den Privaten auf den Bildschirm. Grundversorgung verstehe ich daher nur noch als den Auftrag, das zu senden, was sich privat/kommerziell nicht rechnet. Also bitte keine Gerichtsshows, keinen Sport und keinen Pilcherkitsch mehr. Sonst verweigere ich künftig die Gebührenzahlung. Gruß aus der Zelle an Zelle, Willi Igel“,
siehe

<http://www.faz.net/s/RubB9EEEB8472F64991AD7DFD4BB9D27302/Doc-E1B70FFD6B6BC40189C2A2893F32AA084-ATpl-Ekom-SKom-Ak-E182210.html>

Unser rustikales Playmate of the Month November, Tschackeline Igel, findet Ihr unter

<http://www.geocities.com/williiigel/Playmate.html?1191869012640>.



Playmate of the Month November 2008: Tschackeline Igel

Seitdem die arme Tschackeline Igel (31, Bäckereifachverkäuferin aus Marzahn) samt ihrer Kinder Schantal und Zedrick in der letzten Staffel der Igel-TV Erfolgsserie "Igelbauer sucht Frau" vom histrionischen Hirsebauer Hyronimus vom Hof gejagt wurde (nur weil sie bereits vor dem Ausmisten des Ziegenstalles etwas streng roch) ist ihr die Milch sauer geworden. Jetzt braucht ihrer Meinung nach kein Hahn mehr danach zu krähen, welche ihrer Konkurrentinnen letztendlich z.B. bei Hansi, dem rüstigen Hühnerwirt als bestes Pferd im Stall steht, oder welcher der Bauern mal wieder wie der Ochs vorm Berg, wenn er seiner Auserwählten rustikal den Hof zu machen versucht! Egal ob Jungbulle oder Jungbauer, ihrer Meinung nach sind alle Bauernhofbewohner vollgepumpt mit Hormonen. Mal ehrlich: Welche Frau will denn heutzutage noch wie Vieh behandelt werden, schon mit den Hühnern ins Bett gehen oder gar dem Hofherrn beim Bäuerchen machen behilflich sein? Da hat unsere Tschackeline wirklich noch mal Schwein gehabt! Aber sie sucht weiter die Nadel im Heuhaufen: Den lüsternen Landwirt fürs Leben!

Nachfolgend nun der wegen der Geocities-Krise viel zu lange zurückgehaltene Newsletter, den Ihr online unter http://www.geocities.com/williiigel/Newsletter_November_08.html?1227773734773 findet. Und vergesst nicht Euch STING anzusehen - es lohnt sich!

Euer Willi

Newsletter November 2008

Wie das Leben so spielt – kaum hat sich Knut Beck, der fröhliche Tanzbär der SPD, wieder an den politischen Südpol zurückgezogen, stirbt in Berlin schon sein Pfleger. Am lautesten feierte den Rückzug des tapsigen SPD-Frontmanns in seinen persönlichen Schmollwinkel die Vizevorsitzende Andrea Nahles, die im tiefausgeschnittenen Dirndl auf dem Oktoberfest herumgeisterte. Womit dann wieder einmal klar wurde, woher der Begriff „Niedertracht“ etymologisch eigentlich kommt.

Inzwischen macht Peter Zwegat eine Überstunde nach der anderen. Eben noch bei der Bayerischen Landesbank, hat er jetzt seinen bisher schwersten Fall übernommen, die KfW. Deren Banker ja der neuen Bundespräsidentenkandidat der Linkspartei am liebsten verhaften lassen würde. Interessantes Verständnis vom Präsidentenamt – sicherlich noch aus der frühkindlichen Zonenprägung. Dort konnte die Staatsführung ja schließlich auch ohne großes Trara verhaften, wen immer sie festsetzen wollte. Irgendwie weiß man nicht recht, ob der ehemalige Tatort-Kommissar sich vor lauter Demenz schon wirklich für einen Polizisten hält, oder ob das nur die letzten Zuckungen des guten alten DDR-Antikapitalismus in einem von Lafo und Co. schamlos verheizten Spaßkandidaten sind. Jedenfalls bestätigt sich hier wieder einmal die gute alte Volksweisheit: Der Ehrlicher ist der Dumme! Das Schlimme ist: Auch als Tatortkommissar war der nicht besser...

Nun kann man nicht wirklich behaupten, dass die SPD personell stärker aufgestellt wäre als die Schwesterpartei aus dem Osten. Den Klopper des Monats hat diesmal der Kollege Tiefensee abgelassen, das alte Brackwasser. Da hält doch diese Type, die mit ihrer Glatze und dem eingefrorenen Gesichtsausdruck immer so aussieht wie ein Dildo für Elefantenkühe, ihr verkrampftes Ponem in die Kameralinsen der Republik und verkündet, da sich noch immer viel zu viele Menschen im Straßenverkehr zu Tode führen, müssten dringend die Bußgelder erhöht werden. Nur einen Tag später hatte der Haiderjörgl seinen großen Auftritt am Alleebaum. Oder sollte man Abtritt sagen. Und machte deutlich, dass eine hohe Zahl von Verkehrstoten nicht immer nur negativ sein muss. Also, Tiefensee, Du Flachpfütze, runter mit den Bußgeldern, vor allem in den neuen Ländern, wo die Nazis und der Sodann wohnen!

Kurz danach dann gleich die nächste Glanztat unseres gloriosen Verkehrsminister: Da lässt der doch glatt zu, dass unser Stationsvorsteher Mehdorn sich neben seinem Jahresgehalt von lächerlichen 700.000 Euro noch eine kleine Erfolgsprämie von 3,5 Mio. Euro genehmigt. Die Medien haben es mit doch schon etwas kritischem Unterton aufgenommen. Da hat das Mehdörnchen noch ein wenig auf seine Vorsteherdrüse gedrückt, einige Krokodilstränchen herausgequetscht und festgestellt, dass das Gehalt „am unteren Ende des Üblichen für den Chef eines Unternehmens dieser Größe liegt“. Mag stimmen oder auch nicht, fest steht aber doch wohl auch, dass Mehdorns Performance in der Unternehmensleitung noch weit unterhalb des unteren Endes des Üblichen liegt. Allein im Oktober muss der komplette Bahnvorstand so oft an seinem Joint gezogen haben, dass die Kunden kaum noch einen Zug nehmen konnten. Insbesondere keinen ICE. Da haben die Achsen des Bösen wieder einmal zugeschlagen. Dabei hatte das Mehdörnchen erst kürzlich noch geprahlt, wie toll gerade die ICEs mit Neigetechnik funktionierten. Neigetechnik meint dabei aber wohl nur, dass die Technik dieser Züge die Geduld der Kunden am schnellsten zur Neige gehen lässt. Weil da nun wirklich gar nichts mehr funktioniert. Ein Grund mehr, Tiefensee, den Mehdorn nicht auch noch zum Mehdorn zu machen.

Und, Tiefensee, wenn wir schon dabei sind: Du trägst als Verkehrsminister auch die Schuld daran, dass sich der gute alte Hans-Werner Sinn entschuldigen musste. Den Sinn, den kennen die Älteren noch. Das war 1998/99 bei Oskars kurzem Gastspiel im Finanzministerium der einzige Wissenschaftler, der an die verschwurbelten postkeynesianischen Volkswirtschaftstheorien des damaligen SPD-Vorsitzenden glaubte. Dafür hat er sich allerdings nie entschuldigt. Nach Canossa musste er erst jetzt. Weil er meinte, Deutschland gleiche dem dritten Reich, nachdem die Banker inzwischen schon verfolgt würden wie einst die Juden. Daran ist richtig, dass der dumme Ehrlicher die Banker ja tatsächlich ins KZ stecken will, oder nach Bautzen oder Stammheim. Sein

Newsletter November 2008

Hinkebein hat der Vergleich allerdings trotzdem, denn im Dritten Reich waren ja wenigstens die Autobahnen noch in gutem Zustand. Für die allerdings inzwischen der Herr Tiefenschlaf im Verkehrsministerium zuständig ist. Mit dem bekannten Ergebnis: Die Republik ist überpflastert mit Baustellen, die mindestens zehn Kilometer lang sind und sich bei guter Pflege lässig zehn Jahre an derselben Stelle halten können.

A propos Entschuldigung: Die hat auch der Herr Ballack ablassen müssen. Auch er im Zusammenhang mit der Bankenkrise. Also jetzt der Bankenkrise bei der Nationalmannschaft. Wo solche Weltstars wie Frings einfach auf die lange Bank abgeschoben werden. Als guter Ossi hätte der Ballack eigentlich vorschlagen müssen, den Bankmanager Löw verhaften zu lassen. Das hat er sich nicht getraut, also war auch hier eine Entschuldigung fällig. Bei Staatsratsvorsitzenden Zwanziger, nehme ich an. Obwohl der seit der Euro-Einführung eigentlich nur noch Zehner heißen dürfte.

Und weil im Fernsehen dem dummen Ehrlicher und Knallchargen wie Tiefensee und Ballack so viel Sendezeit gewidmet wird, hat der Fernsehpreis beim Fernsehpreis mal richtig auf die Kacke gehauen. Zelle Reich-Ranicki platzte der Kragen. Dass bei Bauer sucht Frau ("Ich will ein Rind von Dir!") Typen vom Intellekt eines Peter Sodann fast wie im Zoo ausgestellt werden, dass es noch immer Menschen gibt, die Helge Schneider für einen Komiker halten, dass wochenlang berichtet wird, wie „Sarah and Mark crazy im Puff“ auf ihre Scheidung hinarbeiten, das alles war dem alten Zelle dann doch zuviel. Zelle, ich sags Dir, die müsste man alle verhaften! Frag den Ehrlicher!

Überflüssige Frau des Monats aus gegebenem Anlass wieder einmal Sarah Connor, unsere Delmenhorster Dorfscheune mit dem Silberblick. Jetzt, wo es spannend wird, und die Ehe mit Mark Terenzi endlich in den Teich geht, erwarte ich schon, dass Pro7 auf die Forderung reagiert, die ich an dieser Stelle schon vor drei Jahren aufgestellt hatte, und uns mindestens ein halbes Jahr lang eine große Scheidungssoap um die Ohren sendet. Wer bekommt zum Beispiel den kleinen gemeinsamen Tyler? Welche Geisterbahn ersteigert das Ölbild des nackten Mark? Wem werden die Tattoos zugesprochen? Wird Frank, der Wedding-Planner, auch zum Divorce-Planner? Fragen über Fragen...